

## Netanyahu verteidigt Übernahme von Gaza City - UN warnt vor Katastrophe

Israels Premier Netanyahu verteidigt die geplante Militärübernahme von Gaza City, während die UN vor einer weiteren Katastrophe warnt. International wächst die Ablehnung seines Vorgehens.



Der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu hat seinen geplanten **militärischen Übergriff** auf die Stadt Gaza inmitten wachsender internationaler Verurteilung und Empörung verteidigt. UN-Beamte warnen, dass dieser Schritt zu „einer weiteren Katastrophe“ in dem bereits krisengeschüttelten, hungernden Gebiet führen könnte.

### Netanyahus Verteidigung der Militäraktion

In einer seltenen Pressekonferenz mit internationalen Medien erklärte Netanyahu, dass die umstrittene Operation zur

Übernahme der einst **größten Stadt Gazas** die schnellste Methode sei, um den Krieg zu beenden, trotz massiver interner und internationaler Opposition. „Im Gegensatz zu falschen Behauptungen ist dies der beste Weg, um den Krieg zu beenden und das schnell“, so Netanyahu. „So bringen wir den Krieg zu einem Ende.“

## **Internationale Reaktionen auf die Militärpläne**

In den frühen Morgenstunden des Freitags genehmigte Israels Sicherheitskabinett Pläne zur Einnahme der Stadt Gaza, mit dem Ziel, Hamas zu zerstören und die Geiseln zu befreien, die in dem Gebiet festgehalten werden. Diese Maßnahmen weckten jedoch Ängste, dass weitere Kämpfe die **Geiseln in Gefahr bringen** und die bereits katastrophale humanitäre Krise verschärfen würden.

Auf der UN-Bühne stieß Israel am Sonntag auf Kritik, unter anderem von Großbritannien, Russland, China und Frankreich, die stark gegen Netanyahus Militärpläne für Gaza protestierten, die als „weiterer Verstoß gegen das Völkerrecht“ bezeichnet wurden. Miroslav Jenča, der stellvertretende UN-Generalsekretär für Europa, Zentralasien und die Amerikas, warnte, dass die Umsetzung dieser Pläne mit hoher Wahrscheinlichkeit eine weitere Katastrophe in Gaza auslösen würde, die sich auf die gesamte Region auswirken könnte.

## **Humanitäre Krise in Gaza**

Ramesh Rajasingham, der Leiter des UN-Büros für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) in Genf, erklärte, dass die Situation in Gaza „keine drohende Hungerkrise mehr ist – dies ist klare Hungersnot“. Die Hunger-Todesfälle steigen in dem Gebiet, insbesondere bei Kindern mit schwerer Mangelernährung. Seit Oktober 2023 sind 98 Kinder an schwerer akuter Mangelernährung gestorben, allein 37 seit dem 1. Juli.

„Wir haben ehrlich gesagt die Worte verloren, um die humanitären Bedingungen zu beschreiben“, sagte Rajasingham, „die jenseits von grausam sind.“

## **Isolation der USA im Kontext der Israel-Politik**

Die erweiterte militärische Operation Israels stellt nach Ansicht des Vereinigten Königreichs „keinen Weg zur Lösung, sondern einen Weg zu mehr Blutvergießen“ dar. Russland verurteilte den Plan, Gaza unter die Kontrolle seiner Sicherheitskräfte zu bringen, als „gefährliche Schritte“, die die bereits fragilen Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Konflikts im Nahen Osten untergraben. Auch Dänemark, Südkorea, Griechenland, Slowenien und Guyana schlossen sich dem Chor der Ablehnung an und forderten Israel auf, seine Entscheidung zu überdenken.

## **Proteste und Forderungen nach Änderungen innerhalb Israels**

Die USA, die sich zunehmend isoliert fühlen in ihrer Unterstützung für die israelischen Aktionen in Gaza, erklärten, sie arbeiteten „unermüdlich“ daran, die Geiseln zu befreien und den Krieg zu beenden. Die US-Botschafterin bei der UN, Dorothy Shea, beschuldigte die Mitglieder des Sicherheitsrates, durch die Verbreitung von Lügen über Israel „den Krieg aktiv zu verlängern“ und „Propagandasiege für Terroristen zu erringen“. „Die einfache Wahrheit ist, dieser Krieg könnte heute enden, wenn Hamas die Geiseln und ganz Gaza freigibt“, so Shea.

In Israel selbst rufen die Familien der dort gefangenen israelischen Geiseln zu einem landesweiten Generalstreik am kommenden Sonntag auf.

## **Netanyahus Plan und die Folgen für Gaza**

Netanyahus Plan bringt Israel näher an eine vollständige

Besetzung Gazas, was seit fast 20 Jahren nicht mehr geschehen ist. Das israelische Militär kontrolliert bereits etwa 75 % Gazas nach fast zwei Jahren Krieg. Analysten argumentieren, dass der von Netanyahu selbst initiierte Plan mehr über seine innenpolitischen Manöver aussagt als über eine gut durchdachte Militärstrategie. Der Plan verschafft Netanyahu Zeit, um um sein politisches Überleben zu kämpfen.

Netanyahu bezeichnete Gaza-Stadt und die zentralen Lager in dem belagerten Gebiet als die „zwei verbleibenden Bastionen“ von Hamas. „Angesichts von Hamas' Weigerung, die Waffen niederzulegen, hat Israel keine andere Wahl, als den Job zu beenden und die Niederlage von Hamas abzuschließen“, erklärte er.

## **Stellungnahme von Hamas und die humanitären Bedingungen**

Hamas erklärte am Sonntag, dass der einzige Weg, um das „Überleben“ der israelischen Geiseln zu sichern, darin bestehe, die militärischen Operationen in Gaza zu stoppen und einen Friedensvertrag zu erreichen. „Netanyahu manipuliert die Frage der (israelischen Geiseln) weiterhin als Vorwand, um die Aggression fortzusetzen und die öffentliche Meinung zu täuschen“, hieß es in einer Erklärung der Gruppe.

Netanyahu bestreitet weiterhin die Existenz einer **Hungerkrise** in Gaza, trotz gegenteiliger Berichte internationaler Organisationen, einschließlich der Vereinten Nationen. UNICEF veröffentlichte in sozialen Medien, dass die Zahl der akuten Mangelernährungsfälle unter Kindern in Gaza „erschütternd“ sei. Im Juli allein wurden fast 12.000 Kinder als akute Mangelernährte identifiziert, was die höchste jemals dokumentierte monatliche Zahl darstellt.

Netanyahu machte Hamas für die Lebensmittelknappheit verantwortlich und beschuldigte die Gruppe des Raubzugs von Hilfsangeboten. Auf die Frage nach den Aussagen von US-

Präsident Donald Trump, der vor zwei Wochen von einer „realen Hungersnot“ in Gaza sprach, wick der israelische Führer der Frage aus, obwohl er Trumps Unterstützung schätzte.

Netanyahu und Trump besprachen am Sonntag Israels Pläne für den Krieg in Gaza, wie aus einer kurzen Mitteilung des Büros des israelischen Premierministers hervorgeht. „Die beiden diskutierten über Israels Pläne, die verbleibenden Hamas-Bastionen in Gaza zu übernehmen, um den Krieg mit der Freilassung der Geiseln und der Niederlage von Hamas zu beenden“, hieß es in der Mitteilung.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**